



## Verwaltungsstandpunkt-Nr. VII-A-09322-VSP-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:  
Dezernat Kultur

Stammbaum:  
VII-A-09322 CDU-Fraktion  
VII-A-09322-VSP-01 Dezernat Kultur

Betreff:  
Strukturen entlasten – Leipziger Museen in ihrer Arbeit stärken

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):  
Gremium

DB OBM - Vorabstimmung  
Dienstberatung des Oberbürgermeisters  
FA Kultur  
Ratsversammlung

Voraussichtlicher  
Sitzungstermin

26.01.2024  
28.02.2024

Zuständigkeit

Vorberatung  
Bestätigung  
Vorberatung  
Beschlussfassung

### Rechtliche Konsequenzen

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre

Rechtswidrig und/oder

Nachteilig für die Stadt Leipzig.

Zustimmung

Ablehnung

Zustimmung mit Ergänzung

Sachverhalt bereits berücksichtigt

Alternativvorschlag

Sachstandsbericht

### Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis Ende des III. Quartals 2024 zu prüfen, inwiefern eine strukturelle Zusammenführung noch zu definierender Aufgaben bzw. Aufgabencluster in eine Organisationsform den städtischen Museen (MAK, MdbK, NKM und SGM) rentierliches Optimierungspotenzial für die Museen bietet.

### Räumlicher Bezug

entfällt

### Zusammenfassung

Anlass der Vorlage:

Rechtliche Vorschriften

Stadtratsbeschluss

Verwaltungshandeln

Sonstiges:

Der Verwaltungsstandpunkt stimmt vom Grunde her dem Anliegen des Antragstellers zu, die Vor- und Nachteile einer organisatorischen Zusammenführung von diversen Prozesse in

den städtischen Museen zu prüfen. Die Verwaltung schlägt jedoch eine ergebnisoffene Prüfung vor, die nicht per se auf eine Servicegesellschaft hinausläuft, sondern strukturoffen ist.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft	<input type="checkbox"/>	nein	ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung	<input type="checkbox"/>	nein	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?	<input type="checkbox"/>	nein	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

<b>Im Haushalt wirksam</b>		von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge				
	Aufwendungen				
Finanzhaushalt	Einzahlungen				
	Auszahlungen				
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?			nein	wenn ja, nachfolgend angegeben	

<b>Folgekosten Einsparungen wirksam</b>		von	bis	Höhe in EUR/Jahr	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge				
	Ergeb. HH Aufwand				
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge				
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)				
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen				

<b>Steuerrechtliche Prüfung</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	wenn ja
Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG	<input type="checkbox"/>	nein	ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts
Umsatzsteuerpflicht der Leistung	<input type="checkbox"/>	nein	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen	<input type="checkbox"/>	ja	nein, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

<b>Auswirkungen auf den Stellenplan</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	wenn ja, nachfolgend angegeben
Beantragte Stellenerweiterung:			Vorgesehener Stellenabbau:

## Ziele

### Hintergrund zum Beschlussvorschlag:

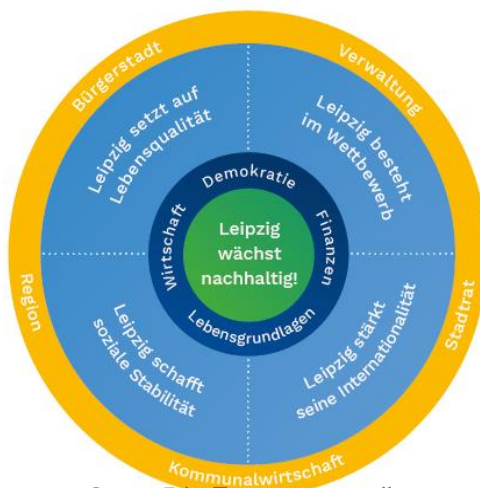
### Welche strategischen Ziele werden mit der Maßnahme unterstützt?

## 2030 – Leipzig wächst nachhaltig!

### Ziele und Handlungsschwerpunkte

#### Leipzig setzt auf Lebensqualität

- Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- Nachhaltige Mobilität
- Vorsorgende Klima- und Energiestrategie



#### Leipzig besteht im Wettbewerb

- Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorsorgendes Flächen- und

- Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraum-angebote

Liegenschafts-management

- Leistungsfähige technische Infrastruktur
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

**Leipzig schafft soziale Stabilität**

- Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- Bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- Lebenslanges Lernen
- Sichere Stadt

**Wirkung auf Akteure**

- Bürgerstadt
- Region
- Stadtrat
- Kommunalwirtschaft
- Verwaltung

**Leipzig stärkt seine Internationalität**

- Weltoffene Stadt
- Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- Imageprägende Großveranstaltungen
- Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

**Sonstige Ziele**

Bei Bedarf überschreiben (max. 50 ZML)

- Trifft nicht zu**

## Klimawirkung

### Klimawirkung durch den Beschluss der Vorlage

#### Stufe 1: Grobe Einordnung zur Klimawirkung (Klimaschutzes und zur –wandelanpassung)

- |   |  |                                     |                                 |
|---|--|-------------------------------------|---------------------------------|
| Eingesetzte Energieträger (Strom, Wärme, Brennstoff)                                  | <input type="checkbox"/> keine / Aussage nicht möglich   | <input type="checkbox"/> erneuerbar | <input type="checkbox"/> fossil |
| Reduziert bestehenden Energie-/Ressourcenverbrauch                                    | <input type="checkbox"/> Aussage nicht möglich   | <input type="checkbox"/> ja         | <input type="checkbox"/> nein   |
| Speichert CO2-Emissionen (u.a. Baumpflanzungen)                                       | <input type="checkbox"/> Aussage nicht möglich   | <input type="checkbox"/> ja         | <input type="checkbox"/> nein   |
| Mindert die Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Entsiegelung, Regenwassermanagement) | <input type="checkbox"/> Aussage nicht möglich   | <input type="checkbox"/> ja         | <input type="checkbox"/> nein   |
| Abschätzbare Klimawirkung mit <u>erheblicher Relevanz</u>                             | <input type="checkbox"/> ja, da Beschlussgremium RV, GVA, oder VA <u>und</u> mind. 5 Jahre Betriebs- und Nutzungsdauer | <input type="checkbox"/> ja         | <input type="checkbox"/> nein   |
| Vorlage hat keine abschätzbare Klimawirkung   | <input checked="" type="checkbox"/> ja ( <u>Prüfschema endet hier.</u> )   |                                     |                                 |

#### Stufe 2: Die Vorlage berücksichtigt die zentralen energie- und klimapolitischen Beschlüsse (s. leipzig.de)

- ja       nein (Begründung s. Abwägungsprozess)       nicht berührt (Prüfschema endet hier.)

#### Stufe 3: Detaillierte Darstellung zur abschätzbaren Klimawirkung nur bei erheblicher Relevanz

- Berechnete THG-Emissionen (in t bzw. t./a): \_\_\_\_\_
- liegt vor: s. Anlage/Kapitel der Vorlage: \_\_\_\_\_

## **Sachverhalt**

### **Beschreibung des Abwägungsprozesses:**

Die Direktionen der städtischen Museen sind intern in der Diskussion, wie die zentralen musealen Aufgaben wie Sammlung und Vermittlung vor dem Hintergrund wachsender Aufgaben mit den bestehenden Ressourcen bestmöglich zu erfüllen sind.

Die Diskussion stellt auch die Frage, ob es Prozesse bzw. Aufgaben gibt, die, wenn sie gemeinsam durch die Häuser bzw. eine für alle Museen agierende Einheit betrieben werden, Optimierungspotenziale und Entlastung erzielen.

Mit der Diskussion erfolgen keine Aussagen zu Stellen- oder Budgetressourcen. Auch kann die Frage, dass eine Veränderung in der Organisation der zentralen Aufgaben/ Querschnittsaufgaben zu mehr Ressourcen für die museale Arbeit führt, zum jetzigen Zeitpunkt nicht getroffen/bestätigt werden.

Darum ist vor dem Hintergrund der erwähnten städtischen Diskussion ist dem Antrag in alternativer Form zuzustimmen.

### **I. Eilbedürftigkeitsbegründung**

Entfällt.

### **II. Begründung Nichtöffentlichkeit**

Entfällt

### **III. Strategische Ziele**

Trifft nicht zu

### **IV. Sachverhalt**

#### **1. Begründung Kreuz auf dem Deckblatt**

Ein wichtiger Bestandteil der Leipziger Kulturlandschaft mit nationaler und internationaler Ausstrahlung sind die städtischen Museen Naturkundemuseum, Museum der bildenden Künste, das Museum für angewandte Künste im GRASSI und das Stadtgeschichtliche Museum. Die genannten Einrichtungen sind als Regiebetriebe dem Kulturamt der Stadt Leipzig zugeordnet, welches die fachliche, finanzielle und personalwirtschaftliche Verantwortung durch die Amtsleitung in sich vereint.

Vor dem Hintergrund einer wachsenden Aufgabenfülle in den Häusern, die zwischen originären musealen Aufgaben (z.B. Sammeln, Durchführung von Ausstellungen, Themen wie Provenienzforschung, Kolonialgeschichte, Museumpädagogik u.a.) und Verwaltungsaufgaben wie Haushaltsplanung und Bewirtschaftung, Personalverantwortung,

Ticketing, Inventarisierung oder die Planung und den Abruf von Bewachungsleistungen differenziert werden, stellt sich die Frage, inwieweit die Museen in ihrer aktuellen Struktur diesen Anforderungen wirkungsvoll begegnen können. Die Pandemie hat zudem verdeutlicht, wie wichtig eine noch stärkere Digitalisierung in den Häusern (digitale Angebote, aber auch digitale, interne Prozesse) perspektivisch sein wird.

Im Antrag wird die Vermutung aufgestellt, eine museumsübergreifende Zentralisierung von Verwaltungsaufgaben führe zu einer effizienteren Organisation und Entlastung für die Museumsleitungen. Verwaltungsintern muss geklärt werden, welche Prozesse und in welcher Organisationsstruktur zu diesen Ergebnissen führen können. Eine Servicegesellschaft, wie im Antrag gefordert, ist dabei nur ein mögliches Szenario. Unter Berücksichtigung der finanziellen, steuerlichen und personalwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird geprüft, welche Organisationsform als ein geeignetes und zukunftsorientiertes Modell angewendet werden kann. Ob eine Veränderung in der Organisation der zentralen Aufgaben zu mehr Ressourcen für die Museumsarbeit führt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden.

Die Stadtverwaltung befürwortet daher eine Prüfung unterschiedlicher Varianten, die nicht losgelöst von finanzieller, steuerlicher und personalwirtschaftlichen Aspekten gesehen werden kann. Zudem wird beim MAK der besondere Status im Rahmen des Museumsverbundes mit dem Musikinstrumentenmuseum und dem Völkerkundlichen Museum im Grassi berücksichtigt. Die vorgeschlagene Prüfung hat keine strukturellen oder personellen Auswirkungen.

## **2. Realisierungs- / Zeithorizont (entfällt bei Ablehnung des Antrags)**

Die Prüfung soll bis spätestens zum Ende des III. Quartal 2024 abgeschlossen werden.

Anlage/n  
Keine